

Die Entgrenzung des Ruralen

Neue Perspektiven auf Transformationen von Ländlichkeit und ländlichen Räumen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Internationaler und interdisziplinärer Workshop am 03. und 04. April 2024 an der TU Dresden

📍 W48 / Raum 0.16
Wiener Straße 48
01219 Dresden

Eine eingehende Beschäftigung mit dem ‚Dorf‘, der ‚Provinz‘ und der ‚Kleinstadt‘ als Problemräume einerseits und Räume des zukunftsfähigen ‚guten Lebens‘ andererseits ist unabdingbar, möchte man die tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationen im Rahmen des Strukturwandels, der Klimakrise und sozioökonomischer Umbrüche wissenschaftlich beobachten und erforschen. Allerdings blicken bisherige Ansätze zum Thema nur selten über die kanonisierten Narrative und Konzeptionen des ‚Dorfes‘ hinaus und versäumen es, einen diversen Fundus an ‚übersehenen‘ oder ‚verdrängten‘ Dorfgeschichten und Betrachtungswinkeln auf den ländlichen Raum zu erschließen. Der interdisziplinäre und internationale Workshop möchte hier Abhilfe schaffen und zielt darauf ab, die Provinz als Beobachtungsobjekt für Transformationsprozesse sowie das Phänomen und Paradigma ‚Ländlichkeit‘ aus einer umfassenden gesellschaftsanalytischen Perspektive beschreibbar zu machen. Im Sinne einer ‚Entgrenzung des Ruralen‘ strebt er danach, bisherige disziplinäre und methodische Schranken zu überwinden und den etablierten ‚Kanon‘ an Untersuchungsgegenständen und Perspektiven auf das Ländliche auf den Prüfstand zu stellen. Im Fokus stehen dabei nicht nur bisher ungesehene Dimensionen des Ruralen, sondern auch Macht- und Herrschaftsverhältnisse sowie bisher ausgeblendete Akteur:innen, Phänomene und interkulturelle Konstellationen. Transformationen des ländlichen Raumes bzw. Imaginationen des Ländlichen sollen so als Beobachtungsmedien sozialer Transformationsprozesse und -erfahrungen aus ‚entgrenzter‘, hegemoniekritischer und dezentrierter Perspektive operationalisierbar werden.

Kontakt

Dr. Willi W. Barthold
Institut für Slavistik
TU Dresden
☎ Tel.: +49 351 463-43475
✉ willi_wolfgang.barthold@tu-dresden.de
🔗 tud.link/cts4e5

Organisation

Dr. Willi W. Barthold (TU Dresden)
Dr. Christian Hißnauer (HU Berlin)
Prof. Dr. Christian Prunitsch (TU Dresden)
Prof. Dr. Claudia Stocking (HU Berlin)

Gefördert durch die Graduiertenakademie der TU Dresden im Rahmen des Förderprogramms Postdoc Starter Kit

Bild:

Ernst Ludwig Kirchner: Königstein mit roter Kirche;
Öl auf Leinwand, 1916, Privatbesitz.

Mitglied im Netzwerk von:

**DRESDEN
concept**



Alle Informationen zum Workshop finden Sie auch online unter:
🔗 tud.link/h63s4k



HUMBOLDT-
UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



**03. & 04.
April 2024**

WORKSHOP

DIE ENTGRENZUNG DES RURALEN

**Neue Perspektiven auf
Transformationen von
Ländlichkeit und ländlichen
Räumen vom 19. Jahrhundert
bis zur Gegenwart**

Mittwoch, 03. April 2024

09:00-09:15 Uhr

Begrüßung und Einführung

09:15-10:15 Uhr

Koloniale Ermächtigungen. Die ‚indigene Sicht‘ aufs Dorf? Franz Michael Felder

Claudia Stockinger, Humboldt-Universität zu Berlin

Kaffeepause

10:30-11:30 Uhr

Was kauft man eigentlich, wenn man eine Flasche Milch kauft? Zur Erfindung und Entwicklung des ‚märchenhaften Bauernhofs‘ in der Medienkultur (1880-1920)

Alix Ricau, Freie Universität Berlin

11:30-12:30 Uhr

Der ‚Hinkende Bote‘ im ‚global village‘? Vom Rheinländischen Hausfreund (1803-19) zum Königswusterhäuser Landboten (1933-40)

Bernhard Stricker, Technische Universität Dresden

Mittagessen

13:30-14:30 Uhr

Heimatbilder. Der sorbische Diskurs zum Ländlichen am Beispiel des Wandkalenders „Moja domownja/ Meine Heimat“

Robert Lorenc, Sorbisches Institut Bautzen/Serbski institut Budyšin

14:30-15:30 Uhr

Wenn jeder jeden kennt. Überlegungen zu den Konzepten ‚Genozid der Nähe‘ und ‚landwirtschaftlicher Genozid‘ am Beispiel von autobiographischen Zeugnissen von Überlebenden des Tutsizids in Ruanda

Anne D. Peiter, Université de La Réunion; Vortrag via Zoom

Kaffeepause

16:00-17:00 Uhr

Rurale Chronoferezen. Heimsuchung als temporale Entgrenzung ländlicher Umwelt(geschicht)en

Solvejg Nitzke, Ruhr-Universität Bochum

17:00-18:00 Uhr

Agglo-Literatur. Die suburbane Schweiz als literarischer Imaginations- und Handlungsraum

Jodok Trösch, Universität Basel

Gemeinsames Abendessen



Donnerstag, 04. April 2024

09:00-10:00 Uhr

Sozialistischer Gemeinschaftssinn? Das sorbische Dorf und das Ländliche im Fernsehen der DDR am Beispiel der Fernsehspiele und -filme von Jurij Bržan

Andy Räder, Universität Rostock

Kaffeepause

10:15-11:15 Uhr

Transkulturelle Rurbanität bei Hans Bergel

*László V. Szabó, Pannonische Universität Veszprém, Ungarn/
János-Selye-Universität Komárno, Slowakei*

11:15-12:15 Uhr

Imaginationen ruraler Sehnsucht in Joe Wrights PRIDE AND PREJUDICE (FRA, GB 2005)

Christian Rüdiger, Freie Universität Berlin

Mittagessen

13:15-14:15 Uhr

Transformationsmechanismen des Ruralen. Tradition, Innovation und die Dissoziation des ungarndeutschen Dorfes. Fallbeispiele anhand des Familienromans

Erika Hammer, Universität Pécs, Ungarn

14:15-15:15 Uhr

Weibliche (Zukunfts-)Räume? Empirische und hermeneutische Analysen zu aktuellen Diskursen über rurale Räume

*Leonie Geef / Janna Luisa Pieper / Marc Weiland,
Georg-August-Universität Göttingen*

Kaffeepause

15:30-16:30 Uhr

„Serbska utopija“? Entgrenzte Ruralität und die Frage der ‚sorbischen Zukunft‘

Willi W. Barthold, Technische Universität Dresden

16:30-16:45 Uhr

Fazit, Ausblick, Verabschiedung